

# EMIL

April - Juli 2021

Evangelisch in Milbertshofen

Gemeindebrief der

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dankeskirche



## Licht am Ende des Tunnels

Endlich! Die Tage werden länger	4
Die 7 Farben des Regenbogens	6
Lichtgestalten u dunkle Gesellen	12
Abschied von Gerd Meisl	27
u. v. a. m.	

**Großer Infoteil ab Seite 16**



**Lebensraum Dankeskirche**

heilen teilen ermutigen Farbe bekennen

- Reparaturen aller Art und Marken
- Ersatzteile neu und gebraucht
- Große Auswahl an Neurädern und Gebrauchträdern mit Garantie

info@werkstattR18.de  
www.werkstattR18.de

Die Werkstatt R18 ist eine gemeinnützige Einrichtung der Berufsbezogenen Jugendhilfe (BBJH) in Trägerschaft des Evang.-Luth. Dekanats/Evangelische Jugend München.



### WERKSTATT R18

Wallensteinplatz 2 Rgb.  
80807 München-Milbertshofen  
Tel. 089/35 89 19 - 19/20/27

## ISAR E.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

... und schon ist meine  
**Steuererklärung erledigt!**

Für uns ist die persönliche Beratung die Basis einer optimalen Steuererklärung.  
Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne.

Nietzschestraße 25 · 80807 München  
Telefon 089 / 358 27 19 - 0  
U2 Milbertshofen · www.ISAR-EV.com

Beschränkte Hilfeleistung im Rahmen einer Mitgliedschaft für  
Arbeitnehmer / Rentner, gem. §4 Ziffer 11 StBerG



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

selten haben wir alle so dringend auf Licht am Ende des Tunnels gewartet, wie zur Zeit. Wir hoffen auf Tests, bessere Medikamente und die Impfung gegen das Coronavirus - alles, um unser Leben wieder so normal wie möglich gestalten zu können.

Das ist auch der Grund, warum das EMil-Team das Licht und die Hoffnung zum Hauptthema dieser Ausgabe macht. Wir schauen hoffnungsfroh und optimistisch in die Zukunft, finden aber auch viele Highlights im vergangenen Jahr. Ein paar davon finden Sie als Lichtpunkte in diesem Heft verstreut.

Was Sie nicht finden werden, ist der gewohnte Artikel unseres Rentner-Diakons Joe Handke. Im Winter-EMil hat er schon anklingen lassen, dass das wohl sein letzter Artikel gewesen ist. Mit 79 Jahren wollte er noch Papst werden - mittlerweile hat er sich aber doch sehr ins Private zurückgezogen. Wir wünschen Joe alles Gute, viel Gesundheit und sagen ganz herzlichen Dank für die vielen kreativen Artikel, die er im Laufe der Jahrzehnte geschrieben hat.

Licht bringt Leben und jeder und jede hat etwas zum Thema beizutragen. Lassen Sie sich überraschen über unterschiedliche Sichtweisen, die so vielfältig sind wie das Farbspektrum.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Elke Zimmermann



Wenn es dunkel um dich wird...  
Graue Wolken deine Sonne dir nehmen-  
Du genug hast vom Leben.  
Dann schicke ich dir ein helles Licht,  
ein liebes Wort, ein Trost, ein Gedicht.  
Es soll erleuchten hell dein Gesicht.  
Soll ein Lächeln dir sofort bringen,  
dass deine Augen zu strahlen beginnen.  
Da du meine Worte liest,  
nun alle dunklen Wolken vergisst,  
Sonne komme in dein Herz,  
lässt vergessen deinen dunklen Schmerz.  
Jeden Tag nun will ich nach dir schauen,  
und du kannst auf mein Licht immer bauen.



## Endlich! Die Tage werden länger!

Ich kann nichts mehr von Corona hören und deshalb wird dieser Text ein Hoch auf den Frühling werden. Während ich das schreibe ist noch Winter, aber die Tage werden länger. Im Februar hat die Sonne auch schon ein wenig Kraft und wenn man Glück hat, so wie ich heute, kann man an einem windstillen Plätzchen in der Sonne die Augen schließen.



Ich spüre die Wärme auf dem Gesicht und überlege mir, ob ich nach so langer Finsternis (eine gefühlte Ewigkeit) denn schon Sonnencreme brauche. Das wäre gar nicht so schlecht, dann würde es auch gleich nach Sommer riechen. Aber bleiben wir noch etwas an meinem windstillen Plätzchen in der Februarsonne. Durch die geschlossenen Augen schimmert es sommerlich rot, ich höre hier und da auch schon einen Vogel zwitschern und ich träume mich in alle möglichen Welten und Zeiten.

Ich muss daran denken, wie ich als Kind, ähnlich wie Ronja Räubertochter (wahrscheinlich habe ich mir das von ihr abgesehen), den Frühling geliebt habe. Die ersten milden, sonnigen Tage musste ich einfach in den Wald und vor lauter tief empfundener Freude und Erleichterung einen Frühlingschrei rauslassen. Jeder wusste: es geht bergauf, wir können jetzt wieder länger draußen sein und in andere Welten tauchen. So wie ich jetzt an meinem windstillen, sonnigen Plätzchen ungefähr 30 Jahre später.

Durch die Zeiten und Welten meiner Erinnerung höre ich Kinder rufen. Erst ist mir

nicht so ganz klar, woher diese kommen, aber binnen eines Bruchteils von Sekunden bin ich wieder im Jahr 2021 angekommen und erkenne die Stimmen meiner drei Kinder. So meditativ wie ich begrüßen sie die ersten warmen Strahlen nicht. Sie spielen Volleyball an die Wand, haben ihre Inlineskates rausgeholt und haben neben dem lautstarken Miteinander, den entspanntesten Gesichtsausdruck seit langem.

Hoffnung. Das ist das Gefühl, das ich tief in mir spüre, wenn ich meine Kinder im Sonnenlicht spielen sehe. Unabhängig von den Widrigkeiten, die Corona mit sich bringt, wird es in den nächsten Monaten immer wärmer und immer heller werden. Die ersten Blumen kommen raus und die Natur beginnt zu blühen.

Hoffnung. Das ist auch das Gefühl, das uns Ostern vermittelt. Es sagt uns, dass alles gut werden wird, auch wenn es vielleicht erst nicht so aussieht.

Jetzt im Februar sitze ich an meinem windstillen Plätzchen und weiß, Stück für Stück wird es besser - die Tage werden länger.

Sabrina Puls

## Leuchten in der Gemeinde

Zum Glück gab und gibt es sie: Lichtblicke, die in der Dankeskirche das dunkle Tal der Pandemiezeit erhellen! Dazu gehört, dass wir Gottesdienste feiern dürfen – in der Kirche und auch davor. Aber auch vieles andere war möglich; manches, wie Bibelkreis, Kirchenvorstandsarbeit oder Jugendarbeit online als Videokonferenz. Anderes, wie die Marktkirche oder unser Fastenprojekt „Sieben Wochen MIT“ in Präsenz. Die vielen Lichtpunkte-Fotos in diesem Heft erzählen davon. Unser Fastenprojekt wird schon vorbei sein, wenn dieser Emil erscheint. Auf anderes dürfen wir uns noch freuen: auf die Ausstellung von Wolfgang Lippstreu ab 6.Juni- und die Aussicht, dass wir uns angesichts länger und wärmer werdender Tage hoffentlich wieder im Freien treffen dürfen, zum Beispiel beim Sommerfest am 11. Juli?! Und natürlich, dass wir wieder im Sommer Konfirmation feiern dürfen – Termin ist hier der 25.Juli.

**Haben Sie Zeit und Lust, auch den einen oder anderen Lichtpunkt in der Dankeskirche zu setzen?**

- **Senioren und Seniorinnen anrufen** oder (wenn wieder möglich) besuchen
- den **Emil austragen** und nebenbei an der frischen Luft etwas für Ihre Gesundheit tun
- unserem Hausmeister, Andreas Hoffmann, bei der **Gartenarbeit** zur Hand gehen
- ab und zu eine **Marktkirche gestalten**
- beim **Fairhandel** helfen (und hoffentlich bald wieder beim Kirchkaffee)
- wenn Sie gut **singen** können, und solange wir nicht gemeinsam singen dürfen:
  - im Gottesdienst die Lieder zur Orgelbegleitung vorsingen
- in der **Dankeskirchenband** mitsingen oder mitspielen
- unsere **Homepage** mitgestalten
- unserer Pfarramtssekretärin **im Pfarramt zur Hand** gehen
- wenn Sie sich damit auskennen: **kleine Filme drehen** und schneiden, damit zB unsere Marktkirche online gehen kann
- **Gottesdienste** für alle Generationen mitgestalten
- **LektorInnen- und Mesnerdienste** übernehmen
- unsere **Schaukästen** schöner gestalten
- Kochen für die **Sonntagsküche**
- mit uns über **neue Angebote** für Junge, Mitteljunge oder Ältere nachdenken
- unsere „**offene Kirche**“ betreuen (vor allem während der Ausstellungen)
- oder vielleicht **etwas ins Leben rufen, das es bislang noch gar nicht gibt?**

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 356 131 22 und Ihre Ideen!**

## „... und in deinem Lichte sehen wir das Licht“ (Psalm 36,10)

*Gedanken von Pfarrerin Anne Bickhardt zu ihrem Konfirmationsspruch*

Als ich konfirmiert wurde, durften wir unsere Konfirmationssprüche nicht selbst aussuchen. Der Pfarrer teilte sie zu. Mein Opa war gerade gestorben und ich hätte mir damals so sehr einen ermutigenden und tröstlichen Zuspruch gewünscht, irgendein „Fürchte dich nicht“- Wort aus der Bibel. Statt dessen wählte der Pfarrer, nicht ohne zu erwähnen, dass er sich etwas dabei gedacht habe, Psalm 36,10:

**Bei dir ist Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.**

Offen gestanden: ich war enttäuscht. Ich konnte weder die Bedeutung verstehen, noch, warum dieses Wort zu mir und meiner Situation passen sollte.

Erst später habe ich langsam begriffen... Das wunderschöne Bild von der lebenspendenden Quelle erschloss sich mir als erstes. Eine idyllisch gelegene Wasserquelle im Wald, ein bezaubernder Ort, den man heute vielleicht „Kraftort“ nennen würde, half mir dabei. Vielleicht auch das Hilfsprojekt „Wasser zum Leben“ in Peru, für das wir uns als Gemeindejugend eingesetzt haben. Hier wurde mir bewusst, wie Machtstrukturen das Leben von Menschen beschränken, ja sogar verhindern können, und wie wichtig es ist, umzudenken und sich dafür einzusetzen, dass alle Menschen in Würde, Gerechtigkeit und Frieden leben können. Wir alle sind ja Gottes Geschöpfe und leben durch und aus ihm.



Foto: Martin Say

Dass dies auch durch den Tod hindurch, auf ewig gilt, war mir damals wohl weniger wichtig als heute. Als Studentin beschäftigte mich stattdessen der zweite Teil, also: „in deinem Lichte sehen wir das Licht“. Ich erlebte, wie sich z.B. bei der Beschäftigung mit biblischen Texten plötzlich ganz neue Welten und ungeahnte Zusammenhänge auftaten, und wie klein und beschränkt dennoch „bei Lichte betrachtet“ unsere menschlichen Verstehensmöglichkeiten und unser Wissen sind. Der Psalmvers wurde mir zu einer Art erkenntnistheoretischer Einsicht in menschliche Begrenztheit. Die Pandemie führt es uns gerade vor Augen. Alle Versuche, darin mehr zu sehen als ein Übel, für dessen Verbreitung der Mensch verantwortlich ist, führen in die Irre. Gott



## Hoffungslicht Leuchtturm

Wenn der Januar vorbei ist wird es spürbar „lichter“. Ein altes Wort, das eigentlich nicht mehr verwendet wird. Aber es drückt so bildhaft aus, wonach wir uns alle sehnen. Was haben wir doch alle für eine große Sehnsucht nach Licht und längeren Tagen. Möglichst bald Frühling sollte es werden. Aber wir stecken immer noch im Corona-Tunnel fest. Licht am Ende des Tunnels?

Jetzt sind sie da, die neuen „Lichtblicke“. Lockerungen, ich würde mal sagen unter erschwerten Bedingungen. Es flackert. So richtiges Licht ist das noch nicht. Zahlen-spielereien nach oben und unten. Ein neuer Lockdown nicht ausgeschlossen.

Womit halten wir unsere „Lampen“ am Brennen und Leuchten? Ich weiß es nicht. Für einige Lichtquellen braucht man Batterien. Die sind bei vielen Menschen inzwischen leer. Wie kann man sie wieder aufladen? Ich mag den Psalm 121 sehr gerne.

### **Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.**

Ganze Corona Gebirge stehen da vor uns. Woher kommt mir Licht, Erleuchtung, Hilfe? Mir tut der Hilferuf des Psalmbeters gut. Da kann ich wohl mit einstimmen.

Den meisten Menschen fällt bestimmt etwas ein, was zu tun ist, was man alles machen kann, was einen trotz allem etwas erfreut. Und trotzdem bleibt es dunkel um uns herum. Es gibt eine Lichtquelle, die ich besonders liebe. Es ist der Leuchtturm. Besonders der Leuchtturm von der Insel Amrum ist mir am vertrautesten, weil ich dort schon so oft war.



Foto: Oliver Henze

Er steht auf festem Grund und ragt weit „in den Himmel“. Seine rot weiße Farbe ist fröhlich und strahlt. Er beinhaltet sogar einen Teil der AHA Regeln, die uns nun schon so lange begleiten. Der Leuchtturm will nicht etwas anlocken, sondern er warnt alle, die ihm zu nahe kommen. Haltet Abstand, kommt der Küste nicht zu nahe, sonst lauft ihr auf Grund. Das ruft er den Schiffen rundum auf dem Meer zu.

Sein Lichtkegel kreist unermüdlich und im immer gleichen Takt über die Insel. Sein Schein ist weit zu sehen, bis über die Nachbarinseln und Halligen kreist und strahlt er. Jeder weiß dann, das ist der Amrumer Leuchtturm!

Ich hätte es sehr gerne, wenn dieses Licht nachts in unsere Ferienwohnung schien. Ich



hatte immer die Vorstellung, da kann einem nichts passieren. Da ist „jemand“, der aufpasst.

War ich mal in der Dunkelheit unterwegs, war ich sehr froh, besonders bei Neumond, seinen Schein als Wegbegleiter zu haben. Straßenbeleuchtungen waren eigentlich nicht vorhanden.

Der sich unermüdlich drehende und immer wiederkehrende Schein war nicht greifbar. Aber ich empfand ihn immer tröstlich. Immer verlässlich, immer sichtbar und dem Himmel so nah. Ich wünschte ihn manchmal als Überbringer von meinen Bitten und Gedanken nach „oben“.

So einen Leuchtturm bräuchten wir jetzt auch. Keine Irrlichter, die flackern und versuchen, uns vom Weg abzubringen. Die Großartiges verheißen und einem dann doch unter den Fingern zerrinnen. Aber welcher Weg ist denn nun wirklich der richtige? Es gibt sicher viele Antworten auf viele Fragen. Jeder versucht sich redlich mit Erklärungen und Tröstungen an „das Volk, das zunehmend murr“t. Doch die Erleuchtung fehlt noch immer.

Ich lese immer mal wieder in den Psalmen. Die Psalmbeter bringen ihre Anliegen, Bitten und vor allem Klagen vor Gott. Ob er sie hört und aufnimmt? Das steht nicht dabei. Die Psalmbeter gehen davon aus, dass Gottes Zusagen Bestand haben. Eben wie ein Leuchtturm .

Sie verharren aber nicht bei ihren Klagen, sondern es gibt immer einen Dank und vor allem Hoffnung auf Bewahrung, Schutz und Hilfe. Das beeindruckt mich immer, denn es

wird kein guter Rat gegeben. Es wird einem nichts serviert.

Es bleibt die Hoffnung. Für mich so eine Art Leuchtturm, der Licht verkündet, einem aber nichts Fertiges aus seiner Höhe liefert. Ein „Leuchtturm“ ist für mich auch das Lied von Paul Gerhardt:

*„Befehl du deine Wege“ - besonders: „der Wolken Luft und Winden gibt Wege Lauf und Bahn; der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“*

So hoffen wir alle gemeinsam auf hellere Tage und Zeiten. Es flackert am Ende des Tunnels. Noch leuchtet es nicht. Aber es wird wieder heller und wärmer und es wird auch wieder Ostern!

Bleiben Sie gesund und bewahrt. Und zünden Sie immer wieder ein lebendiges Licht an!

Renate Borger



Cafe  
**Blücher**  
 BAR RESTAURANT

Keferloherstrasse 87, gleich bei der Dankeskirche! Tel. 089-35009188, [www.bluecher-bar.de](http://www.bluecher-bar.de)



### Mittagsmenüs

Täglich von Mo – Fr von 11:30 – 16:30

Menü 1 5,90

Menü 2 6,90

Menü 3 7,20

Wahlweise mit kleinem Salat oder Tagessuppe

Neu im Blücher: **Bonuskarte**: 10 mal zahlen und das 11. Menü gratis

### Kaffee und Kuchen

(Kaffee, Capuccino, Latte Macchiato,  
Espresso oder Milchkaffee)

von 14:00 – 17:00

### Jeden Montag ist Burger-Tag

Hawaii-, Mexican-, Cheese- oder Chicken-  
burger mit Pommes und Salat

6,50 €

### Seit über 8 Jahren sehr beliebt: Der Schweinebraten am Sonntag im Blücher:

Schweinekrustenbraten in Dunkelbiersoße mit zweierlei Knödeln, Krautsalat 6,50 €

Einblick auf die wöchentlich wechselnde Mittagsmenü- und Wochenkarte unter [www.bluecher-bar.de](http://www.bluecher-bar.de). Selbstverständlich bieten wir unseren Faxservice an. Unsere Servicemitarbeiter nehmen Ihre Daten gerne in Empfang. Alle Gerichte auch zum Mitnehmen.

## Lichtblicke und Chancen

Ist das sinnbildliche Licht am Ende des Tunnels zu sehen? Viele reden davon und meinen damit den Weg zurück zur Normalität des Alltags und lieb gewordenen Gewohnheiten.

Durch Veränderungen und Wandel sind wir immer wieder damit konfrontiert, uns auf verschiedenen Ebenen zu hinterfragen. Auch ich vermisse Vieles, aber so Einiges auch nicht und es gibt Neues, was ich aus heutiger Sicht behalten möchte. Wird daraus dann wieder Alltag mit geänderten Gewohnheiten? Wahrscheinlich.

Einschränkungen und Krisen zwingen uns förmlich, ab und zu neue Wege zu beschreiten. Es sind kleine Bewährungsproben - für unser engstes Umfeld, unser soziales Miteinander und unser Tun wie Handeln. Ich habe eine Kochrunde, mit der ich mich aktuell nicht mehr treffen darf. Stattdessen koche ich mehr für meinen Partner, der mir zwischen den Corona-Lockdowns begegnet ist. Wir würden gerne unser Umfeld gegenseitig kennenlernen, aber das geht noch nicht. So haben wir erst einmal Zeit, uns besser auszuprobieren und das gemeinsam aus dem Homeoffice. Wer hätte das vorher für möglich gehalten?

Home hieß für mich lange Zeit Stadtleben, jetzt ist es ein Mix mit Landeinheiten.

Vor 30 Jahren hatte es mich ganz klar in die Stadt gezogen. Was sie aktuell zu bieten hat, ist nicht das, was ich so geschätzt habe - so ohne Kulturleben und -schaffen, Gruppendynamik oder Sportmöglichkeiten. Ich hatte Tango trainiert. Keine Auftritte und dafür Chor-Onlineproben, die von über-

all möglich sind. Das Landleben hat auch Vorzüge, die ich ganz vergessen hatte. Eine Chance von bewussterer Wahrnehmung. Es ist schon spannend, wieviel man in Einschränkung doch noch machen kann. Vorher wurde man einfach mitgerissen und die eigenen Ziele rückten in den Hintergrund. Es hat was von neu gewonnener Klarheit und Fokussierung.

Welche Menschen schätze ich - egal wo sie leben? Was brauche ich, um ausgeglichen zu sein? Rückbesinnung auf eigene Fähigkeiten, weniger Konsum und wenn, dann wesentlich bewusster. Loyalität zu lokalen Händlern. Der Bauer ums Eck, Wirtsleute und natürlich freue ich mich auch wieder auf Kultur. Ich würde behaupten, dieser Phase gegenüber durchaus dankbar zu sein.

Jetzt bin ich neugierig: Was konnte sich wieder bewähren, was hat ausgedient und was ist hinzugekommen? Sollen wir davor Angst haben, uns dagegen stellen oder mutig nach vorne sehen?

Wir haben uns noch, können uns gegenseitig beistehen und auch wieder gemeinsam lachen. Den Rest wird man sehen und wir sind doch nicht tatenlos!

Linda Sieg



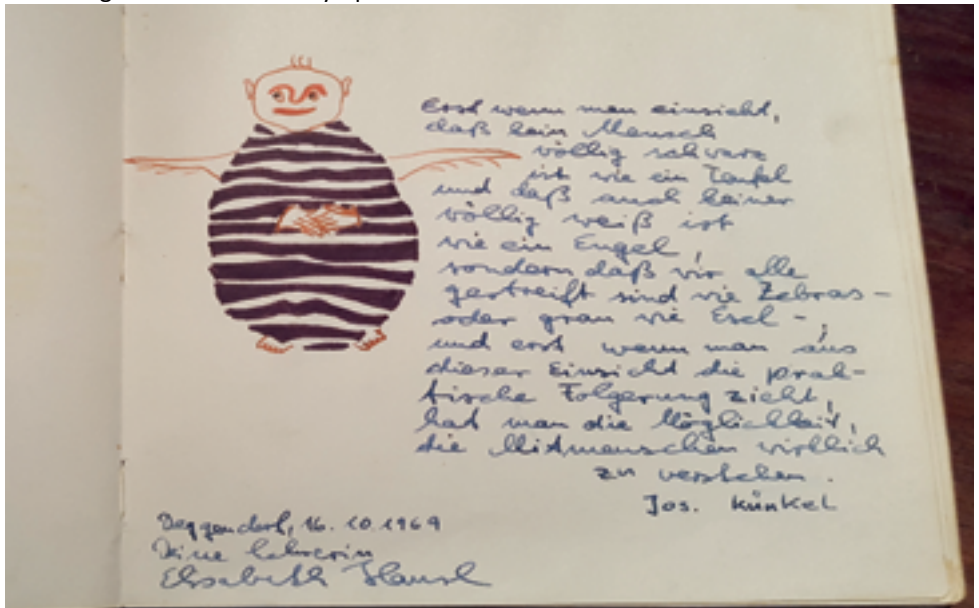
## Von Lichtgestalten und finsternen Gesellen

Auch Lichtgestalten haben Schattenseiten. Das mögen wir nicht gerne wahrhaben, aber es ist so. Niemand ist nur gut oder nur böse. Dabei lieben wir doch dieses Entweder-Oder so sehr: schwarz oder weiß, richtig oder falsch, hell oder dunkel, gut oder schlecht. Die Reihe läßt sich unendlich fortsetzen. Doch bei genauerer Betrachtung geht das eine ohne das andere nicht. Und trotzdem ist die Enttäuschung oft groß, wenn eine Lichtgestalt nicht perfekt ist und Fehler macht.

Wie groß ist die Empörung, wenn ein Saubermann mit Prostituierten und Rauschgift im Hotelzimmer entdeckt wird, oder eine hochrangige Persönlichkeit mit Alkohol am Steuer erlappt wird. Das gibt wochenlang Lesefutter und Diskussionsstoff in den Medien. Wir sind fassungslos über verletzend Äußerungen von sonst sympathischen

Menschen, aber auch überrascht von gescheiterten und intelligenten Aussagen von Personen, denen wir das nicht zugetraut hätten.

Ich selbst hatte schon einige Begegnungen, bei denen ich feststellen musste, dass ich mit meinen Vorurteilen völlig daneben lag: ein wild aussehender Rocker, der unglaublich höflich war - im Gegensatz zu anderen, bürgerlich aussehenden Anwesenden. Eine sehr schüchterne Kollegin, die nie was sagte und immer unscheinbar im Hintergrund blieb, entpuppte sich als höchst kreativer Mensch mit unglaublich guten Ideen. Dagegen die Begegnung mit ach-so-schönen Menschen, die sich als langweilig, egozentrisch oder arrogant erwiesen. Aber wir neigen wohl dazu, den schönen und lauten, den hell leuchtenden Mitmenschen einen Vertrauensvorschuss und einen Bonus zu



geben.

Vor kurzem stöberte ich in meinen alten Poesiealben und fand den Eintrag meiner Lehrerin aus der 3.Klasse. Als Kind habe ich den Inhalt nicht verstanden, fand aber die Zeichnung sehr lustig. Heute kann ich dem Inhalt des Gedichtes nur völlig zustimmen:

*„Erst wenn man einsieht, dass kein Mensch völlig schwarz ist wie ein Teufel und dass auch keiner völlig weiß ist wie ein Engel, sondern dass wir alle gestreift sind wie Zebras oder grau wie Esel - und erst wenn man aus dieser Einsicht die praktische Folgerung zieht, hat man die Möglichkeit, die Mitmenschen wirklich zu verstehen.“*

Wer das wirklich verinnerlicht hat, wird sogenannten Lichtgestalten, die eigentlich nur Blender sind, nicht mehr so schnell auf den Leim gehen. Eine Erkenntnis, die mich

persönlich entlastet und beruhigt. Ich muss nicht perfekt sein, weil ich es gar nicht sein kann.

Ich darf gestreift wie ein Zebra oder grau wie ein Esel sein. Und ich darf diesen Tierchen Farbe geben, bunt sein wie die Welt um uns nun mal eben ist. Ein schöner und tröstlicher Gedanke.

Elke Zimmermann



**Für bunt-leuchtenden Blumenschmuck sorgt unsere geschickte Elke König**





Wir ♥ unsere Natur!  
 Wir ♥ Pflanzenheilkunde!  
 Wir ♥ kompetente Beratung!

Wir sind Arzneimittelspezialisten,  
 Experten für die Naturheilkunde,  
 und liefern auf Wunsch bis nach Hause.



## Walpurgis Apotheke

Inhaber: Ralph Laves e.K.  
 Keferloherstr. 103  
 80807 München - Milbertshofen

**Tel: 089 35 25 00**

**[kontakt@walpurgis-apotheke-muenchen.de](mailto:kontakt@walpurgis-apotheke-muenchen.de)**

mobil: CallmyApo / DeineApotheke

## **„Licht“-Spielereien**

### **Licht steckt in Pf-licht**

manche Pflicht erledigt sich leichter mit Licht

### **Licht steckt in sch-licht**

Schlichtheit hat eine eigene Schönheit

### **Licht steckt in Licht-ung**

Es ist immer wieder ein Erlebnis, im Wald auf eine Lichtung zu kommen

### **Licht steckt in Licht-meß**

Die alte Bauernregel sagt, dass zu Lichtmeß der Tag um einen Hirschsprung länger ist

### **Licht steckt in Licht-blitz und Licht-blick**

Wir alle waren sicher schon dankbar für manchen Lichtblitz und Lichtblick

### **Licht steckt in sch-lichten**

Wie gut ist es, wenn Menschen die Gabe haben, einen Streit zu schlichten

### **Licht steckt in Be-licht-ungsmesser**

Ohne die richtige Belichtung wird das Photo nichts.

### **Licht steckt in Licht-Gestalt**


Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus, Jakobus und Johannes, und führte sie auf einen hohen Berg, nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verklärt, und seine Kleider wurden hell und sehr weiß, wie sie kein Bleicher auf Erden so weiß machen kann.... Und eine Stimme sprach aus der Wolke:

„Das ist mein lieber Sohn, den sollt ihr hören“

Daran will ich glauben und mein Leben ausrichten.

Angelika Abu Sada

**April**

Do	1	18.00	<b>Gottesdienst zum Gründonnerstag,</b> mit finnischer Gemeinde Nikkanen, Bickhardt
Fr	2	10.00	<b>Gottesdienst zum Karfreitag,</b> Bomblies
		15.00	<b>Musik zur Sterbestunde Jesu</b> Bomblies
So	4	05.30	<b>Osternacht,</b> Bickhardt/Team
		10.00	<b>Festgottesdienst am Ostersonntag</b> Bickhardt
Mo	5	10.00	<b>Osterspaziergang,</b> Richter u. Jugend
So	11	10.00	<b>Gottesdienst mit Band</b> Müller 
So	18	10.00	<b>Gottesdienst</b> Bickhardt
So	25	10.00	<b>Gottesdienst</b> Bickhardt

Jeden Freitag 15.00 Uhr zum **Wochenmarkt „Marktkirche“** - 15 Minuten zum Innehalten, Beten und Nachdenken

**Mai**

So	2	10.00	<b>Gottesdienst</b> Bomblies
So	9	10.00	<b>Gottesdienst</b> Bickhardt
Do	13	10.00	<b>Christi Himmelfahrt</b> <b>Gottesdienst im Kirchhof</b> (bei gutem Wetter) Richter und Team Versöhnungs- und Dankeskirche
So	16	10.00	<b>Gottesdienst,</b> Bomblies 
So	23	10.00	<b>Festgottesdienst am Pfingstsonntag</b> Bickhardt
Mo	24	10.00	<b>Ökumen. Gottesdienst,</b> Gansemer, Bickhardt
So	30	10.00	<b>Trinitatis</b> Müller und Band

Der **Geheimtipp** unter unseren Gottesdiensten: unser Osternachts-Gottesdienst am **4. April um 5.30 Uhr**. Wir beginnen am Osterfeuer vor der Kirche und ziehen dann gemeinsam in die dunkle Kirche, hören Texte aus der Bibel, singen und feiern im Licht der neuen Osterkerze den auferstandenen Christus. Auf unser festliches Osterfrühstück müssen wir aus Infektionsschutzgründen leider verzichten. Wir hoffen auf 2022



## Juni

- So 6 10.00 **Gottesdienst**,  
Richter
- So 13 10.00 **Gottesdienst**,  
Bickhardt und  
Band
- So 20 10.00 **Gottesdienst**  
Müller
- So 27 10.00 **Gottesdienst**,  
Bickhardt



Schweren Herzens verzichten wir im Gottesdienst auf das **Abendmahl**. Sobald die Lage sich bessert, fangen wir wieder an. Bis dahin können Sie auf Anfrage ein Hausabendmahl erhalten



Kirchkaffee und  
Fairhandel



Abendmahl

## Juli

- So 4 10.00 **Gottesdienst**  
Bomblies
- So 11 10.00 **Gottesdienst aller  
Generationen  
Sommerfest und  
Abschied von Gerd Meisl**  
Alle und Band
- So 18 10.00 **Gottesdienst**,  
Müller
- So 25 10.00 **Gottesdienst**,  
Bickhardt



Derzeit finden leider keine **Ökumenischen Gottesdienste im Alten- und Servicezentrum** statt

## Ausblick:

**1. 8.**  
10.00 Uhr **Gottesdienst**  
Bomblies

## Senioren

### Seniorenclub

Jeden Montag, 15.00 Uhr  
Gemeindehaus Dankeskirche  
Leitung: Diakon Richter Tel. 0177 281 7051

#### April

- 19 Es darf gelacht werden mit Eduard Haußmann  
26 Bilderreise Münchner Altstadt mit G.Gaupp

#### Mai

- 03 Geburtstagskaffee mit Bingo, Richter  
10 Äthiopien I - Land und Leute B.Korb  
17 Äthiopien II - Religionsgeschichte mit Bettina Korb

#### Juni

- 07 Geburtstagskaffee, Richter  
14 Musikalische Zeitreise 1935-48 mit Günter Gaupp  
22 Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken mit Diakon iR Haußmann  
21 Münchner Glockenlandschaft, R.Müller  
28 Seniorenkreisausflug Wieskirche

#### Juli

- 06 Geburtstagskaffee mit Bingo, Richter  
12 Stockholm Puls einer Großstadt, M.Rücker  
19 Jordanien mit Michael Rücker  
26 Hinduismus aus christl. Perspektive, n  
**Sommerferien bis 14.09.**

Schauen Sie doch einfach mal vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild. Wir freuen uns über jede und jeden, der neu oder wieder dazukommt.

**Corona hat uns leider noch fest im Griff. Bitte informieren Sie sich im Pfarramt, ob die Veranstaltung wie geplant stattfinden darf.**

## Frauen

### Ökumenische Frauengruppe

Informationen bei St. Georg,  
Telefon 35 72 700

### Besuchsdienstkreis

Wir besuchen ältere Gemeindemitglieder anlässlich eines Geburtstages, aber auch einsame und kranke Menschen in unserer Gemeinde. Wenn Sie Interesse an dieser wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeit haben, nehmen Sie bitte unter 31 20 26 32 mit Diakon Maik Richter Kontakt auf.

## Besondere Gottesdienste

### Karwoche und Ostern

**1.4. Gründonnerstag: 18.00 Uhr Gottesdienst** mit der finnischen Gemeinde

**2.4. Karfreitag: 10.00 Uhr Gottesdienst 15.00 Uhr Musik zur Sterbestunde** mit Petra Hesina, Gesang und Easton Griffith, Orgel

**4.4. Ostersonntag: 05.30 Uhr Feier der Osternacht 10.00 Uhr: Festgottesdienst**

**5.4. Ostermontag: 10.00 Uhr „Ein Osterspaziergang“ Gottesdienst im Gehen“** Beginn in der Kirche



## Pfingsten

**23.5. Pfingstsonntag:**

10.00 Uhr Gottesdienst

**24.5. Pfingstmontag:**

10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Dankeskirche

**Gottesdienst** an Christi Himmelfahrt 13.5., um 10.00 Uhr bei schönem Wetter im Kirchhof

**Sommerfest mit Gottesdienst für alle Generationen** am 11.7. ab 10.00 Uhr - außerdem verabschieden wir unseren Leiter der Diakoniestation **Gerd Meisl** in den Ruhestand

**Konfirmation** am 25.7., 10.00 Uhr  
siehe dazu S.22

## Marktkirche

15 Minuten zum Innehalten; jeden Freitag  
15.00 Uhr, Dankeskirche

## Gruppen und Kreise

**Sonntagsküche derzeit „to go“**

**jeden Sonntag 12.00 - 12.30 Uhr** kann ein warmes Essen von Menschen, die es nicht leicht in ihrem Leben haben, abgeholt werden.

Infos bei Tom Benker, Tel. 0163 47 19 531

### **LuK - Ökumenische Arbeitsgruppe lesbischer Frauen und Kirche**

Informationen bekommen Sie bei Iris Rau  
E-Mail: lukmuenchen@web.de

### **Band**

Kontakt: Stephan Ahrends  
band@dankeskirche-muenchen.de

### **Bibelkreis**

Jeden Dienstag, 20.00 - 21.00 Uhr  
derzeit via ZOOM  
Leitung: Wilfried Mandt  
Telefon 35 81 88 17

### **Kirchenvorstand**

Einmal im Monat, Montag, 19.00 Uhr; Sitzungstermine: 26.4. 17.5., 26.6. Klausurtag, 19.7.; die Sitzungen sind in der Regel öffentlich. Coronabedingt werden die Sitzungen per Videokonferenz abgehalten. Melden Sie sich bitte auf jeden Fall an.

## Eltern-Kind-Gruppen

**Leider dürfen derzeit keine Eltern-Kind-Gruppen stattfinden. Bitte erkundigen Sie sich direkt bei den Ansprechpartnerinnen: Münchner ungarische Gruppe für Kinder bis 3 Jahre.**

Leitung: Agnes Måjerhoffer-Simon  
Tel. 0152 52 89 88 74  
simon.agnes3@gmail.com



## Familienkirche und familienfreundliche Gottesdienste

Auch wenn wir gerade **Familienkirche** nicht feiern können, ist das Team die ganze Zeit über kreativ. Bastelvorschläge, Stadtrallyes hat es sich ausgedacht und herumgeschickt.

Für **Ostern** ist wieder ein **Stadtteilrundgang** mit Aktionen rund um Ostern geplant. Er wird wieder über den Newsletter verteilt und auf die Homepage gesetzt.

Wer Interesse an unserem **Newsletter Familienkirche-digital** hat, kann sich gerne unter [anne.bomblies@elkb.de](mailto:anne.bomblies@elkb.de) melden, um in dem Verteiler aufgenommen zu werden.



**Ökumenischer Kinderbibeltag** am 24.4. von 14-16.30 Uhr

Wir laden euch, liebe Kinder, ganz herzlich zu unserem **Kinderbibelnachmittag** gemeinsam mit unserer katholischen Gemeinde St. Lantpert/St. Georg ein.

Wir werden die Geschichte von Noah auf der Arche miterleben und uns damit beschäftigen, wieso Gottes Regenbogen ein Zeichen der Hoffnung ist.

Rückfragen bitte an Maik Richter oder Anne Bomblies (siehe Kontakte)

Die Aktion soll bevorzugt draußen stattfinden. Bitte beachten Sie unsere Aushänge!

### Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Dankeskirche  
(April - Juli 2021)

**Redaktion: Renate Borger, Sabrina Puls**

**Elke Zimmermann, Linda Sieg**

**Anzeigen: Sabine Krotzenberger**

Gestaltung: Elke Zimmermann

Bildnachweis: Titel: M.Say, privat, Pixabay

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 3300

Die Zustellung ist kostenlos dank der Vielzahl ehrenamtlicher Austräger.

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Anne Bickhardt



Dieses Produkt trägt das Logo des Blauen Engels  
ausgezeichnet. [www.Gemeindebriefdruckerei.de](http://www.Gemeindebriefdruckerei.de)

## Jugend

### Jugendgruppe und -treff

Dienstag 19.00 - 20.30 Uhr

Verantwortlich:

Diakon Richter, maik.richter@elkb.de

## Jugendausschuss

Endlich haben wir in der Dankeskirche (wieder) einen Jugendausschuss!

Von der Jugend wurden Henrik Nimmert und Benedikt Lederer gewählt. Aus dem Kirchenvorstand sind Iris Rau und Elke Zimmermann vertreten. Als Hauptamtlicher ist Diakon Maik Richter an Bord. Da die erste Sitzung erst nach Redaktionsschluss stattfand, gibt es noch kein Foto und auch keinen Vorsitz.

Ziel des Ausschusses ist, die Belange der Jugendlichen in der Gemeinde Dankeskirche stärker in den Fokus zu bekommen. Was wollt und braucht ihr - und was können der Kirchenvorstand und die Gemeinde tun, um das umzusetzen.

Das Gremium ist zunächst auf zwei Jahre gewählt und alle Beteiligten sind schon gespannt auf neue Impulse und Anregungen.

## Jugend- und MAKfreizeit vom 25.06. - 27.06.2021 im Jugendhaus „Riederau“ für Jugendliche von 14 bis 26 Jahren

Wir, die Jugend der Versöhnungskirche, Evangeliumskirche und Dankeskirche, wollen gemeinsam ein großartiges Wochenende in Riederau im dortigen Jugendhaus verbringen. Wir wollen uns besser kennenlernen, Action erleben, chillen und einfach Spaß haben.



Kosten: Du kannst wählen zwischen einem Betrag von 50,00 € und 70,00 €

Mehr Infos über das Haus unter [www.jugendwerk-weilheim.de/jugendhaus](http://www.jugendwerk-weilheim.de/jugendhaus)

**Ansprechpartner Dankeskirche und Anmeldung bei Maik Richter: [maik.richter@elkb.de](mailto:maik.richter@elkb.de)**





## Konfirmation 2021 hoffentlich am 25. Juli!

Ein kräftiges „Ja“ zu unserer Kirchengemeinde haben sie längst gesagt, unsere Konfis. Trotz Corona. Dabei waren die Bedingungen alles andere als gut. Kennenlernen? Spiele? Nur im Garten und mit viel Abstand. Übernachtungen? Fehlanzeige. Statt dessen Konfikurs digital. Was für eine Leistung, einen ganzen Gottesdienst über Videokonferenz vorzubereiten. Noch dazu zu dem herausfordernden Thema „Woran können wir glauben? - Glaube und Aberglaube“. Bei

Adventskalender und dem Fastenprojekt „Sieben Wochen MIT“ waren sie ebenfalls im Einsatz. In der Hoffnung, dass in den Familien gefeiert werden kann, haben wir den Konfirmationstermin auf Sonntag, 25. Juli, 10 Uhr, verschoben. Mit großem Glück können Noel Anton, Florian Becker, Vanessa Chukwuonu, Johanna Frank, Marlene Seidemann und Anna Zimmermann vorher sogar noch gemeinsam auf Freizeit fahren. Es ist ihnen von ganzem Herzen zu wünschen!

## Konfirmation 2022: Anmeldung zum Konfikurs 2021/22

Alle Jugendlichen, die ab Herbst 2021 in die 8. Klasse gehen, sind herzlich eingeladen! Der neue Jahrgang wird (sofern uns bekannt) Ende Mai angeschrieben und um schriftliche Anmeldung bis 25. Juni 2021 gebeten. Am Dienstag, 6. Juli, findet um 17 Uhr ein Info- und Kennenlern- Nachmittag für die Jugendlichen statt. Feierlich in der Gemeinde begrüßt werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Sommerfestgottesdienst am 11. Juli um

10 Uhr. Wir hoffen, dass wir im Anschluss unser Sommerfest feiern können. Ein tolles Programm für Konfis und Jugendliche ist jedenfalls schon in Planung.

Falls Ihr Kind noch nicht getauft ist oder aus anderen Gründen in unserer Kirchengemeinde nicht gemeldet ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf: Pfarrerin Bickhardt, Tel. 356 131 22 oder [anne.bickhardt@elkb.de](mailto:anne.bickhardt@elkb.de).

## Abendmahl

**Abendmahl** können wir leider immer noch nicht in gewohnter Weise und Gemeinschaft feiern.

Haus- und Krankenabendmahl sind aber auf Wunsch weiterhin möglich. Rufen Sie bitte einfach an, um einen Termin zu vereinbaren.



Corona macht erfinderisch. Nach dem Erfolg des lebendigen Adventskalenders gab es während der Passionszeit jeden Mittwoch Abend die **Fastenaktion 7 Wochen MIT**.

Wegen Corona vor der Kirchentür, aber am frühen Abend umso stimmungsvoller.

## Sonntagsküche „to go“



Nach einjähriger Zwangspause hat das Sonntagsküchenteam beschlossen, dass das so nicht weitergehen kann. Seit Anfang März gibt es deshalb die **Sonntagsküche „to go“**, also zum Mitnehmen. Unter strengsten Hygienevorschriften wird paarweise gekocht und das Mittagessen verpackt abgegeben. Die Gäste können - solange die strengen Regeln gelten - jeden Sonntag von 12.00 bis 12.30 ihre Portion im Gemeindehaus abholen.



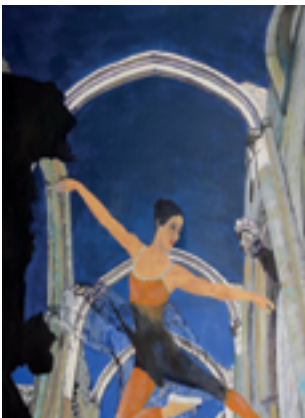
Wenn wir schon nicht singen dürfen, hilft die Band und gibt uns Stimme

## Kirchen-Stilleben

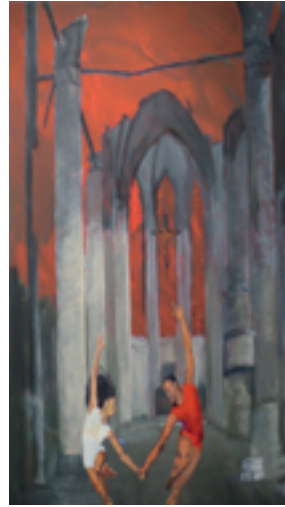
Ich bin in Duisburg am Rhein - umgeben von Zechen, Kokereien und Industriekomplexen - aufgewachsen. Seitdem das Ruhrgebiet im Jahr 2010 Kulturhauptstadt war, haben mich Industrielandschaften male- risch inspiriert und waren in zahlreichen Ausstellungen Themen meiner Werke. Reiche Anregungen für meine Graphiken und Gemälde konnte ich auch während und nach meiner beruflichen Tätigkeit im Münchner Kulturreferat gewinnen.

Ab 2013 haben mich für einige Zeit Schiffswracks mit ihrer morbiden Lebendigkeit gefangen genommen. Später sind möglicherweise mein Engagement in der Olympiakirche und dem Rat der Religionen, die Beschäftigung mit der Ökumene und das Luther Jahr Auslöser für meinen aktuellen Zyklus Kirchenruinen, den ich in der Dankeskirche ausstellen werde.

Skizzen und Fotos von Reisen, Fahrradtouren und auf Pilgerwegen nach Santiago de Compostela, dem Franziskusweg über Assisi und in Bayern und Baden-Württemberg geben mir stets neue Anregungen.



Schon immer interessieren mich Über- schneidungen und neue, ungewohnte Ver- bindungen und Sichtweisen vertrauter Ob- jekte, Gebäude und Räume und in letzter Zeit besonders mit Tänzern.



Eröffnung: Freitag, 4. Juni nach der Marktkir- che ab 15.30 Uhr. Besichtigung während der Öffnungszeiten der Kirche. Am 11. und 17.6. werde ich in diesem Zeitraum ebenfalls anwe- send sein. Gern können Sie einen persönlichen Termin unter Tel. 0157 70441047 vereinbaren. Ich freue mich außerdem über jeden „Besuch“ im Internet unter [www.wolfgang-lippstreu.com](http://www.wolfgang-lippstreu.com)





## Die Dankeskirche engagiert sich sozial

„Wie können wir Menschen helfen, die auf Unterstützung angewiesen sind?“ Diese Frage beschäftigte den Kirchenvorstand immer wieder. Verschiedene Akuthilfen wurden schon auf die Beine gestellt, jedoch sollte es um mehr gehen, als nur um eine Notversorgung. Bei der Antwort auf die Frage wurde also eine Lösung gesucht, die eine nachhaltige Unterstützung verspricht.

Gesagt getan: Der Kirchenvorstand hat nun ein Sozialprojekt ins Leben gerufen. Mit diesem sollen berufliche, bildungsförderliche und kulturelle Anliegen gefördert werden.

Gerade in der Corona-Pandemie sehen wir, dass einige Menschen auf der Strecke bleiben und sie zum Beispiel nicht die nötige Ausstattung haben, um von zu Hause aus ihren Tätigkeiten nachzugehen bzw. um am sozialen Leben teilhaben zu können. Wir sehen auch Künstler, die keine Möglichkeit mehr haben irgendwo aufzutreten und um ihre künstlerische Existenz bangen müssen.

Für diese Menschen hat die Gemeinde das Sozialprojekt ins Leben gerufen, das dem



Leitsatz **Hilfe zur Selbsthilfe** folgt. Es geht also nicht darum, einfach Geld auszuzahlen, sondern Sachgüter auszugeben oder – beispielsweise bei Künstlern – einen Auftritt oder eine Ausstellung zu ermöglichen und zu honorieren. Mit einem formlosen Antrag an das Pfarramt, in dem geschildert wird, was genau benötigt wird und wieso die Mittel selbst nicht dafür aufgebracht werden können, kann Hilfe beantragt werden. Ein Vergabeausschuss überprüft anschließend den Antrag.

Ein erstes Projekt hat bereits eine Förderung erhalten: Die Antragstellerin bat uns um eine technische Ausstattung, um ihrem Beruf während der Pandemie von Zuhause weiter nachgehen zu können. Leider fehlten ihr selbst dazu die finanziellen Mittel. Unsere Förderung, so hoffen wir, hilft ihr nun, um sowohl weiter arbeiten zu können, als auch der sozialen Isolation etwas entgegen zu können.

Anne Bomblies

Anträge für das Sozialprojekt müssen schriftlich an das Pfarramt (Anne Bomblies) gerichtet werden. Der Verteilungsausschuss tagt regulär zweimal im Jahr. Falls Eile geboten ist, wird er aber auch unterm Jahr zusammenfinden

Um möglichst viele und möglichst lange Zeit unser Sozialprojekt durchführen zu können, freuen wir uns auch über Spenden. Die Bankverbindung finden Sie auf der letzten Seite.

## Senioren-Ausflug: Tagesfahrt zur Wieskirche am 28.6.21



Herzliche Einladung an alle SeniorInnen zum Tagesausflug durch die wunderschönen Ammergau-Alpen sowie zum Besuch der Wieskirche in Steingaden, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört

Abfahrt um 10.15 an der Dankeskirche, Keferloherstr.70

Kosten: 25,00 € für die Busfahrt, 3,00 € für die Führung in der Wieskirche. Mittagessen etc. sind selbst zu tragen.

Anmeldung bis spätestens 18.06. beim Pfarramt Dankeskirche

Der Ausflug wird von der Dankeskirche und der Versöhnungskirche gemeinsam durchgeführt - wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

### R18 sucht neue Räume

Die Fahrradwerkstatt R18 sucht neue Räume. Das Anwesen am Wallensteinplatz 2 wurde verkauft. Jetzt rechnet Leiter Fritz Wimbeck mit der Kündigung. Das Team möchte gerne in Milbertshofen bleiben und sucht nach Räumen mit einer Fläche von ca 900 qm.

Den Platz brauchen sie, weil R18 nicht nur Fahrräder verkauft, sondern wichtige Jugendsozialarbeit leistet. Neben den fünf festangestellten Mitarbeitenden gibt es 12 Maßnahmeplätze, darunter fünf Azubis und

weitere Vorschaltmaßnahmen für Jugendliche, die nicht so leicht in den „normalen“ Arbeitsmarkt integriert werden können. Deshalb braucht R18 Schulungsräume und natürlich auch den Platz, um Räder zu reparieren.

Träger ist übrigens das evangelische Dekanat München, gegründet wurde R18 von der evangelischen Jugend München. Wenn Sie passende Räume haben oder wissen, wo welche frei sind, wenden Sie sich bitte an Fritz Winbeck unter 35 89 19-19



## Abschied und Danke an Gerd Meisl

Er kennt jedes Haus in Milbertshofen von innen und fast jeder kennt ihn: Gerd Meisl. Jetzt ist es leider soweit: der Leiter unseres Diakonievereins geht ab 1. August in den Ruhestand. Kaum zu glauben, dass er über 30 Jahre lang hier nicht nur die Fäden in der Hand hielt, sondern auf seine unvergleichliche und immer positive Art den Pflegedienst aufgebaut hat. Ihm verdanken wir, dass viele Menschen im Stadtviertel die Dankeskirche mit ihrem Diakonieverein gleich setzen. „Ihr seid ja schon bei uns“, heißt es dann oft.

Zum Glück wird uns Gerd auch nach seinem Ruhestand als ehrenamtlich Mitarbeitender bleiben. In seinem Beruf, aber auch als Kirchenvorstand, bei der Gestaltung von Festen und natürlich bei der Sonntagsküche. Auf eines freut sich Gerd Meisl aber schon besonders: er wird den Winter nicht mehr in Deutschland verbringen, sondern in Australien. Und das sei ihm von Herzen gegönnt.

Wir verabschieden Gerd Meisl beim Sommerfest am 11. Juli im Gottesdienst um 10 Uhr und natürlich auch danach beim gemütlichen Teil.

Danke, lieber Gerd!





# fit & gesund Apotheke

am Milbertshofener Platz



## Dienstleistungen

Individueller Gesundheitscheck: BMI, Blutzucker, Blutdruck, Blutfettwerte, HbA1c und Dermopharmazeutische Beratung durch unsere Fach-PTAs.

Termin-Absprache: Dienstag, 09:00 – 10:30 Uhr oder Freitag, 15:30 – 17:00 Uhr

Diabetikerberatung: z.B. Ernährung, Blutzuckermeßgeräte

Geräteverleih: Pari, Milchpumpe, Babywaage

Maßanfertigung: Kompressionsstrümpfe

Individuelle Rezepturen,

Arzneimittelzubereitung: Teemischungen

Kunden-Zeitschriften: Eine Vielfalt, auch für die Jüngsten

Kostenloser Liefer-Service: zu Ihnen nach Hause

Eigene Kunden-Parkplätze: für Ihren Einkauf

Eingespültes Team: für Ihre Fragen und Wünsche

Wir sprechen bayrisch, hochdeutsch, türkisch, englisch, französisch, russisch, serbokroatisch, mazedonisch

## QMS- ZERTIFIZIERUNG



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr  
Schleißheimer Str. 354 · 80809 München · **Telefon 089/3568969**  
[www.fitundgesund-apotheke.de](http://www.fitundgesund-apotheke.de)

**Kostenloser Liefer-Service in Milbertshofen!**  
**Werktags 18 bis 20 Uhr zu Ihnen nach Hause!**

**P** Kundenparkplätze vor der Apotheke für Sie vorhanden!

**H** Linie 177 Bushaltestelle  
Milbertshofener Platz



## Abschied Diakon Maik Richter

Liebe Gemeindeglieder der Dankeskirche,

nach zweieinhalb Jahren heißt es Abschied nehmen. Im Sommer werde ich den Münchener Norden in Richtung Bad Kissingen verlassen. Bad Kissingen ist die größte Kirchengemeinde in der Evang.- Luth. Kirche in Bayern. Dort werde ich in der Kur- und Gästeseelsorge sowie in der Betreuung der Senioren- und Altenheime und der Seniorenarbeit der Kirchengemeinde tätig sein. Warum schon jetzt, werden Sie sich vielleicht fragen. Wie Sie vielleicht wissen, bin ich nur zur Hälfte in der Dankeskirche und mit der anderen Hälfte in der Versöhnungskirche. Ich habe über die Zeit gemerkt, dass ich mich sehr schwer tue, alles doppelt zu haben. In Bad Kissingen bin ich zu 100% auf einer Stelle in der Kirchengemeinde – wohl gemerkt meine erste seit ich 2014 meinen Dienst in der Kirche begonnen habe.

Gerne erinnere ich mich an die Begegnungen im Jugendtreff, Mitarbeiterkreis, Jugendausschuss, Seniorenclub, Besuchsdienstkreis, beim Sommerfest, dem Adventszauber, die vielen Sitzungen im Kirchenvorstand, der lebendige Adventskalender, das Schmücken des Christbaums in der Dankeskirche, die ökumenischen Veranstaltungen, an das Team im Pfarramt uvm. Ja es war eine kurze Zeit, aber sie war umso intensiver!

Mir ist bewusst, dass ich manche Erwartungen an meine Person und an die Stelle nicht oder nur teilweise erfüllt habe. Ich bitte um Verständnis und Nachsicht, dass manches nicht so gelungen ist und dass vieles nur angedacht und manches

nicht vollendet wurde. Ich kann es nur dem anbefehlen, der Frucht und Gedeihen schenkt – unserem Gott, der manchen Samen zu seiner Zeit aufgehen lässt.

Ihnen und Euch wünsche ich an dieser Stelle alles Gute und Gottes Segen – weiterhin die frohe Botschaft unseres Gottes im Stadtteil Milbertshofen weiterzugeben und für die Menschen in Not da zu sein, gemäß dem Motto der Dankeskirche: HEILEN, TEILEN, ERMUTIGEN und FARBE BEKENNEN.

Danke an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen. Danke an alle, dass Sie und Ihr mich auf meinem Lebensweg ein Stück begleitet habt und vor allem Danke, dass ich Euch auf Eurem Lebensweg begleiten durfte und dass Ihr mir Euer Vertrauen geschenkt habt.

Auf Wiedersehen – wo auch immer!

Euer / Ihr



Maik Richter



## Der Grüne Gockel

### Damit die Lichter nicht ausgehen

Jetzt werden die Tage wieder länger und heller. Trotzdem genügt das nicht den Ansprüchen unseres heutigen Alltags- und Arbeitslebens. Dank der technischen Entwicklung von elektrischen Leuchtmitteln konnte im Laufe der Jahrhunderte von Kerzen und Gaslampen auf die damals erfundene Glühbirne als Lichtquelle umgestellt werden. Auf der Suche nach stromsparenderen Beleuchtungen kamen vor Jahren die Halogenlampen auf den Markt, gefolgt von den Energiesparlampen. Aktuell sind wir bei der noch sparsameren Variante der Leuchtmittel angelangt, den LEDs.



Nur – auch hier gilt die bekannte These: kein Licht ohne Schatten! Wir dürfen dabei nicht vergessen, aus welchem giftigem Material die LEDs gewonnen werden. Unter welchen Bedingungen in fernen Ländern z.B. Silicium abgebaut wird und mit wieviel Aufwand (CO<sub>2</sub> – Emissionen!) das Produkt zu uns gelangt. Gut, dass diese Leuchten eine lange Lebensdauer haben, denn wiederverwertbar sind sie nicht. Das gleiche gilt ebenfalls für die vielen verbauten Photovoltaik -Module, die nun seit 2009 auf unserem Kirchen- und Kindergartendach „guten“ Strom liefern und als Anlage Erträge einbringen.

Diese Faktoren dürfen wir bei der Anwendung von idealerweise nachhaltig produzierten Produkten nicht vergessen, sei es im Energiebereich, in der Landwirtschaft oder der Textil- und Möbelindustrie. Denn die weltweite Klimabilanz fällt nach wie vor durch ernüchternde Zahlen sehr schlecht aus. Es ist und bleibt ein immerwährendes Abwägen zwischen den positiven und negativen Auswirkungen unseres Handelns.

Die richtigen Entscheidungen zu treffen für eine nachhaltige Umwelt, dazu bedarf es Mut und Freude. Mit überzeugter, positiver Einstellung geht man leichter an eine Aufgabe heran. Weil uns „ein Licht aufgegangen“ ist! Dass wir unseren derzeitigen Lebensaufwand herunterfahren müssen, um wirksame Erfolge beim Aufhalten der Klimaerwärmung zu bekommen, leuchtet ein.

Aber wie? Denkbar wäre eine Art des Fastens, nach Vorbild der jährlich freiwillig auferlegten Fastenwochen. Dabei soll viel Belastendes von Körper und Geist abfallen. Unsere Kauf- und Wegwerfgewohnheiten lassen sich dabei ebenso überdenken. Wenn wir dieses Prinzip des Entlastens auch auf unsere Umwelt übertragen würden, wird es bestimmt heller werden um uns und um andere herum.

## Freud und Leid

### Taufen



### Bestattungen

### Trauungen

### Kircheneintritte



Ob Ostern oder Weihnachten, in der Passionszeit oder im Sommer: unser Feuer brennt.

Wir hoffen, dass diese Flamme auch Sie und Ihr Herz und Ihre Seele erreicht.

Wir danken für alles Gute, das uns in diesen seltenen Zeiten geschieht und wünschen Ihnen einen wunderschönen Sommer.

Der nächste EMil erscheint im September

## Evangelisch-Lutherische Dankeskirche

Keferloherstr. 70, 80807 München, Telefon 089 35 61 31 - 0, Fax -31  
pfarramt.dankeskirche.m@elkb.de, www.dankeskirche-muenchen.de

### Öffnungszeiten

Mo 12.45 -14.45 Uhr, Mi 14.00- 18.00 Uhr, Fr 08.00 -12.00 Uhr

Di und Do geschlossen. Bitte melden Sie sich telefonisch an.

Sekretärin: **Sabine Krotzenberger**

Pfarrerin

**Anne Bickhardt**, Tel. 35 61 31 22

anne.bickhardt@elkb.de

freier Tag: Samstag

Pfarrerin

**Anne Bomblies**, Tel. 35 61 31 21

anne.bomblies@elkb.de

Teildienst i.d.R. Mo, Di, Mi

Diakon

**Maik Richter**

maik.richter@elkb.de

Teildienst, Bürozeiten im Büro der Versöhnungskirche (Hugo-Wolf-Str.18): Di 10-11.30 Uhr, Do 14-16 Uhr und nach Vereinbarung

Kantor

**Walter Heimerl**, Tel. 3 59 57 02

heimerl.walter@t-online.de

Prädikantin

**Margot Müller**, Tel. 41 60 66 51

Reinigung

**Elke König**

vormittags erreichbar über Pfarramt (s.o.)

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

**Elke Zimmermann**, Tel. 35 96 590

**Alexandra Knappe**, 0157 30 41 17 36

Diakoniestation

Leitung: **Gerd Meisl**

Stellvertr. Leitung: **Petra Winter**

Keferloherstr. 68a, Tel. 35 63 66 11

info@diakonie-dankeskirche.de

www.diakonie-dankeskirche.de

Kindertagesstätte

Leitung: **Simone Zyzik-Zinn**

Keferloherstr. 68, Tel. 35 02 96 68

kiga.dankeskirche.m@elkb.de

Finnische Ev.-Luth. Gemeinde

**Pfr. Matti Nikkanen**, Tel. 31 48 874

matti.nikkanen@elkb.de

freier Tag: Dienstag

www.rengas.de/muenchen1.0.html

Hausmeister

**Andreas Hoffmann**

erreichbar über Pfarramt

### Spendenkonto

**Evang.-Luth. Dankeskirche**

IBAN: DE 61 7019 0000 0000 0718 03

BIC: GENODEF1M01

### Spendenkonto

**Diakonieverein Dankeskirche e. V.**

IBAN:DE 21 5206 0410 0002 4210 38

BIC: GENODEF1EK1